

Tramper Chaussee 01
16225 Eberswalde

LKA Brandenburg, PF 100351, 16203 Eberswalde

Bearbeiter: Herr Reinhardt
Gesch.-Z.: PS 16/09
Tel.: 03334/ 388-8400
Fax: 03334/ 388-8409
pressestelle.lka@polizei.brandenburg.de

Gemeinsame Pressemitteilung der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVU) und des Landeskriminalamtes Brandenburg

Eberswalde/ Hamburg, den 03.04.2009



Eberswalder als Tracker-Betreiber enttarnt

In einem Verfahren der Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) durchsuchten am gestrigen Tag Beamte des LKA Brandenburg die Wohnung eines 32-jährigen Eberswalders.

Der 32-Jährige ist dringend verdächtig, als so genannter Tracker-Betreiber in erheblichem Umfang Beihilfe zur unerlaubten Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke geleistet zu haben.

Durch Recherchen im Internet konnte die GVU feststellen, dass der Betreiber eines BitTorrenttrackers große Mengen illegaler Film- und Entertainmentsoftware unter Nutzung sog. Peer-to-peer-Systeme BitTorrent tauscht. Der Tracker bildet dabei die zentrale Organisationseinheit, die den Datenaustausch ermöglicht. Weitere Ermittlungen ergaben, dass der Beschuldigte Verantwortlicher dieses BitTorrenttrackers ist.

Seinen Anfang nahm das Verfahren durch Internetrecherchen der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V. (GVU) im Juni 2008. Mitarbeiter der Organisation stießen damals auf eine stark frequentierte Portalseite, über welche Nutzer nach Registrierung Zugang zu einer illegalen Tauschbörse erhielten. 2.038 Mitglieder verzeichnete dieses BitTorrent-Netzwerk damals. Ihnen standen zu dem Zeitpunkt 442 illegal eingestellte Titel aus den Bereichen Film, Games, Hörbuch und Musik sowie Software zur Verfügung. Aufgeteilt in 36 Kategorien führte das illegale Angebot neben aktuellen Kinofilmen in unterschiedlichen Formaten auch Games für PC und alle gängigen Konsolen. Kinderfilme, wie „Alwin und die Chipmunks“ befanden sich ebenso darunter, wie pornografische Inhalte und so genannte Ego-Shooter.

Den illegalen Up- und Download durch die Tauschbörsenmitglieder steuerte der Betreiber der zentralen BitTorrent-Organisationseinheit – Tracker genannt –, die den Datenaustausch überhaupt erst ermöglicht. So verwaltete der damals noch unbekannt Mann die Zugänge der Mitglieder. Vor allem aber stellte der Trackerbetreiber Regeln auf, durch die er den Nutzern beispielsweise vorschrieb, für jedes Gigabyte downgeladete Raubkopie mindestens 700 Megabyte dieses Titels für mindestens zwei volle Tage wieder zum Upload zur

Verfügung zu halten. Bei Missachtung der Regeln drohte die Verbannung aus dem Netzwerk. Zusätzlich gewährte der Trackerbetreiber Uploadkontingente gegen Bezahlung. Ab einem Betrag von 51 Euro wurde ein VIP-Status vergeben. Anhand dieser Erkenntnisse stellte die GVV Strafantrag wegen des Verdachts auf gewerbsmäßige unerlaubte Verwertung.

Die Ermittlungen übernahm die Eberswalder Ermittlungskommission des Dezernates zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität des LKA Brandenburg im Auftrag der StA Frankfurt (Oder).

Zur Sicherung entsprechender Beweismittel wurde deshalb am gestrigen Tag die Wohnung des Eberswalders durchsucht und dabei die Computeranlage sowie vier Festplatten unterschiedlicher Größe sichergestellt sowie gleichzeitig die Daten des genutzten Servers einer Firma in Saarbrücken, insgesamt ca. 20 Terrabyte (!), gesichert.

Ziel der jetzt begonnenen Auswertung der sichergestellten Datenträger ist hier auch die Feststellung möglicher User, die entsprechend die urheberrechtlich geschützten Werke unerlaubt weiter verwertet haben. Diese weiterführenden Ermittlungen erfolgen entsprechend durch die genannte Eberswalder Ermittlungskommission des LKA im Auftrag der StA Frankfurt (Oder).

Illegales Filesharing gefährdet die Refinanzierung von Film und Entertainment-Software erheblich. Allein in Deutschland verursachen Raubkopien jährlich Verluste für die Film- und Entertainment-Software-Wirtschaft von mehreren hundert Millionen Euro. Daneben treten negative Folgen für die Gesellschaft. So werden beispielsweise die Regelungen des Jugendschutzes und das System der freiwilligen Selbstkontrolle beim illegalen Filesharing umgangen.

Über die GVV:

Die GVV ist eine von den Unternehmen und Verbänden der Film- und Unterhaltungssoftware-Wirtschaft getragene Organisation. Ihre Aufgabe besteht im Aufdecken von Verstößen gegen die Urheberrechte ihrer Mitglieder und der Mitteilung dieser Verstöße an die Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus unterstützt die GVV die Dienststellen der Strafverfolgungsbehörden bei der Durchführung von Strafverfahren sowohl in rechtlicher als auch in technischer Hinsicht. Die GVV leistet Aufklärungsarbeit durch Seminare und Vorträge bei Behörden, Schulen und gesetzgebenden Körperschaften sowie durch die Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Inhalt und die Ergebnisse ihrer Arbeit und urheberrechtliche Problemstellungen.

Pressekontakt:

GVV
Christine Ehlers
Public Relations
Bramfelder Straße 102a
22305 Hamburg
Tel: 040 / 61 17 92 - 0
Fax: 040/ 61 17 92 - 40